

Ethik und gesellschaftliche Verantwortung

„Modern zu sein bedeutet, in einer Umgebung zu leben, die uns Abenteuer, Macht, Freude, Wachstum und Wandel verspricht – und gleichzeitig droht, alles zu zerstören, was wir kennen und sind.“ (Marshall Berman (1982): All That Is Solid Melts Into Air)

Digitale Ethik

Die Wissenschaft und der Fortschritt entwickeln sich mit immer größerer Geschwindigkeit weiter. Dabei verheißen Erfindungen wie die Kernenergie oder Durchbrüche auf dem Gebiet der Gentechnik zunächst viel Gutes. In dem Moment, wo sie für Kriege eingesetzt werden oder Wissenschaftler*innen beginnen, Menschen zu klonen, ohne dabei die entstehenden Risiken vollends abschätzen zu können, bereiten sie uns Sorgen. Dasselbe gilt für die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, des Machine Learnings und der Robotik: Indem die Maschinen kurz davor stehen, eigenständig zu denken, bergen sie für uns ebenso Chancen wie Risiken.

Dabei wird die Debatte hinsichtlich der digitalen Ethik von einer humanen Urangst angetrieben: Sich selbst überflüssig zu machen. Andere hingegen feiern KI und ML als neue Technologien, die dazu beitragen können, die größten Herausforderungen der Menschheit zu lösen.

Der Ruf nach einer digitalen Ethik wird laut, einer Disziplin, die sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen und Folgen auseinandersetzt, Potenziale wie Gefahren transparent macht und für Mechanismen wie Richtlinien eintritt, unsere Gesellschaft zu schützen und zu verbessern.

Weiterführende Links:

- Petra Grimm (2018): Digitale Ethik - Reflexion über Grundwerte und ethisches Handeln.
www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/268087/digitale-ethik-reflexion-ueber-grundwerte-und-ethisches-handeln